**Für den Erhalt von Kulturland für die nächsten Generationen!**

Das heutige Siedlungswachstum geht zu Lasten unseres Kulturlandes. Sollte der heutige Trend anhalten, wäre das heute (noch) zur Verfügung stehende Kulturland der Schweiz innert 286 Jahren, also bereits in 4 Generationen aufgebraucht!

Die Schweiz mit einer Gesamtfläche von 41‘284 km2 umfasst heute 7% Siedlungsfläche und 34 % Kulturlandfläche. Jede Sekunde wird 1 m2 Land verbaut. Dieser enorme Landverbrauch geht zu Lasten des bestehenden Kulturlandes und so verschwinden Jahr für Jahr 35 km2 (Fläche Brienzersee) bestes Kulturland. Kulturland, das notabene die Grundlage der inländischen Produktion und der Landwirtschaft ganz allgemein darstellt. So verwundert es nicht, dass auch der Schweizer Bauernverband für das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) einsteht.

Unter den Gegebenheiten sollte es eigentlich jedem klar sein, dass dem heutigen „Raubbau“ an Kulturland dringend Einhalt geboten werden muss! Wenn die Gegner des revidierten RPG mit den Slogans „gegen Hamsterhaltung“ und „Horror-Mieten auf engstem Raum“ werben, dann ist dies unter der Berücksichtigung der vorgenannten Fakten ein Widerspruch in sich selbst. Und wenn dann noch behauptet wird, dass die bei Neueinzonungen neu zu entrichtende Mehrwertabgabe von 20% würde eins-zu-eins auf die Mietkosten abgewälzt, dann ist dies nichts anderes als plumpe Panikmache! Im neuen RPG ist dazu explizit festgehalten, dass die Kosten der Mehrwertabgabe bei der Berechnung der Grundstückgewinnsteuer in Abzug gebracht werden muss. Somit kann von einer Doppelbesteuerung der Mehrwertabgabe nicht die Rede sein!

Das bestehende RPG aus dem Jahre 1979 sieht bereits heute eine Bedarfsplanung von 15 Jahren bei den Bauzonen vor. Dieser Zeithorizont ist sinnvoll, da damit jederzeit ausreichend Baulandreserven zur Verfügung stehen. Wie die Vergangenheit klar gezeigt hat, führen zu grosse Baulandreserven zu unglaublicher Verschwendung von Bauland. Das neue RPG bekämpft die bestehende „Vollzugsverweigerung“ in einzelnen Kantonen und sichert die konsequente Anwendung der geltenden Bauzonenvorschriften in der ganzen Schweiz.

Wem ein Stopp der Zersiedelung und ein besserer Schutz von Kulturflächen ein Anliegen ist, dem sollte ein JA zum revidierten RPG leicht fallen: Mir ist es ein Anliegen, deshalb stimme ich JA!

Hugo Bosshart